

Der Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.

Der Förderverein wurde gegründet zum Zwecke des Erhalts eines Denkmals. Dazu sollte das Kesselhaus wiederhergestellt, erhalten und umgenutzt werden. Der Verein dient lt. Satzung der Förderung kultureller Zwecke (Denkmalpflege) und er hat vom zuständigen Finanzamt den Status der Gemeinnützigkeit erhalten.

Entstanden ist der Förderverein aus einer Initiativgruppe »Museum Kesselhaus« unter Leitung des damaligen Leiters der Betriebstechnik des KEH Joachim Schütz. Zeitgleich existierten Ideen zur Gründung eines Psychiatriemuseums unter Regie des damaligen Chefarztes Dr. Herbert Loos. Beide taten sich zusammen und so nahm das Projekt konkrete Formen an. Ein erstes Nutzungskonzept wurde mit den Fachbehörden abgestimmt und nach kurzer Zeit zur Realisierung freigegeben.

Im Mai 2000 wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Baufachfrau Berlin e.V. und dem Jobcenter die Sanierung gestartet. Am 8. März 2001 gründeten die Initiatoren den Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. Zum Vorsitzenden wurde Joachim Schütz gewählt, der diese Funktion bis heute innehat. Der Förderverein übernahm die Bauherrenfunktion, die Einwerbung von dringend notwendigen Spenden, die Koordination, die Werbung für sein Anliegen. Im Sommer 2003 konnte die Sanierung und Umnutzung erfolgreich abgeschlossen werden. Im September 2003, zum Tag des offenen Denkmals, wurde das Museum feierlich eröffnet.

Seit dieser Zeit wird das Kesselhaus vom Förderverein betrieben, jetzt als Museum und Kulturstätte.

Der Förderverein hat derzeit rund 30 Mitglieder.

Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen und wir sind dringend auf **Spenden** angewiesen!

Ansprechpartner des Fördervereins sind: Joachim Schütz als Vorsitzender und Tabea Junge als stellvertretende Vorsitzende

Bankverbindung:

IBAN: DE05100205000003258200 | BIC: BFSWDE33BER
bzw. Konto-Nr. 3258200 bei der Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 100 205 00

Registrierung als Verein: AG Charlottenburg HRB 20801 NZ
Steuer-Nummer: Finanzamt für Körperschaften I 672 / 53830

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Gruppenanmeldungen und Führungen nach Vereinbarung

Eintritt: 2,00 €

Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.

Herzbergstraße 79
(Haus 29 auf dem Gelände des KEH)
10365 Berlin

Telefon: (030) 54 72 24 24

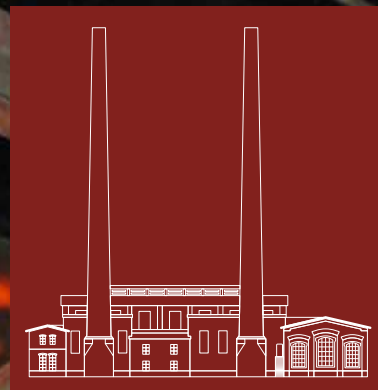
Fax: (030) 54 72 24 26

Internet: www.museumkesselhaus.de

E-Mail: museum@keh-berlin.de

Facebook: www.facebook.com/museumkesselhaus

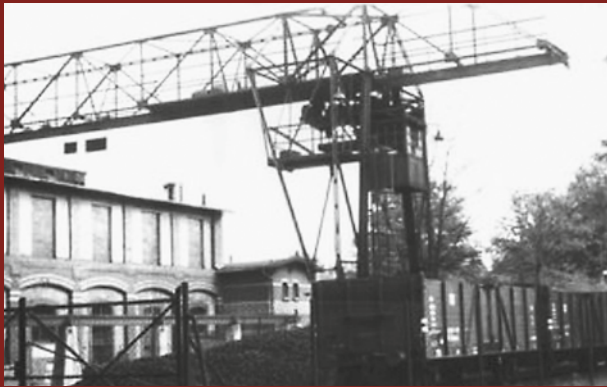
So erreichen Sie das Kesselhaus:



Museum Kesselhaus Herzberge e.V.

Museum Kesselhaus

Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.



Das Kesselhaus und seine Geschichte

■ Das Kesselhaus ist Teil der denkmalgeschützten Anlage des heutigen Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH). Das gesamte Ensemble in einer repräsentativen Backsteinarchitektur wurde von 1889 bis 1893 durch den damaligen Stadtbaurat und Architekten Hermann Blankenstein als städtische Irrenanstalt errichtet. Hermann Blankenstein legte Wert darauf, dass sich auch die Nebengebäude einfügten. So auch das Kesselhaus, das über unterirdische Heizkanäle das gesamte Krankenhaus mit Heizwärme und Warmwasser, anfänglich auch mit Strom, versorgte. Nach 100 Jahren wurde es endgültig stillgelegt. Das Heizkraftwerk Lichtenberg übernahm die gesamte Wärmeversorgung des Krankenhauses. Was aber sollte mit dem Kesselhaus passieren? 1999 fanden sich Mitarbeiter des KEH zu einer Initiativ-Gruppe zusammen, die sich für den Erhalt und die Umnutzung des Kesselhauses einsetzten. So konnte auf ABM-Basis bereits im Mai 2000 in Zusammenarbeit mit »Baufachfrau Berlin e. V.« die Sanierung beginnen. Im März 2001 gründeten die Initiatoren den Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e. V.) Am Tag des offenen Denkmals 2003 wurde das Haus feierlich seiner Bestimmung übergeben. Seitdem ist der Förderverein auch Betreiber des Kesselhauses – jetzt als Kulturstätte mit kreativer Energie.

Die Dampfkessel

■ Im Kesselhaus bietet sich Technik-Interessierten die einmalige Gelegenheit, über 100-jährige Industriegeschichte und drei Heizkesselgenerationen an ihrem originalen Einsatzort zu besichtigen.

Auf zwei Ebenen befinden sich:

- ein **Doppelflammrohrkessel** der Fa. Borsig, Baujahr 1892 – von ehemals 10 im Erdgeschoss des damals einstöckigen Kesselhauses
- drei **Schrägrohrwasserkessel** der Firma Borsig Berlin, Baujahr 1938 – ursprünglicher Standort war die neue Reichskanzlei, nach 1945 umgesetzt nach Herzberge
- zwei **Kleinwasserrohrkessel** der Firma VEB Vorwärmer- und Kesselbau Köthen, Baujahr 1960

Auf Schautafeln wird die Funktionsweise der Kessel sowie der Weg der Kohle detailliert dargestellt. In Vitrinen werden Werkzeuge, Geräte und Arbeitsunterlagen gezeigt.

Dauerausstellungen

- Die **Hermann-Blankenstein-Ausstellung** würdigt den Architekten vieler öffentlicher Gebäude Berlins und Erbauer auch unseres Krankenhauses einschl. Kesselhaus anhand zahlreicher Dokumente
- Die **Technik- und Architekturausstellung** zeigt technische Bauelemente und Bauzeichnungen aus der Zeit von 1893 bis 1988; sie wird weiter vervollständigt.
- In der **Medizinhistorischen Ausstellung** wird die wechselvolle Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Herzberge und des Königin Elisabeth Hospitals (seit 1992 das heutige KEH) auf Schautafeln und Exponaten anschaulich dargestellt.

Sonderausstellungen

■ Regelmäßig finden in verschiedenen Räumen des Museums Kunstausstellungen (vor allem Malerei und Plastik) sowie Konzerte und andere Veranstaltungen statt.